Amt für Informatik

Thurgau

afi zyht

Information über Projekte, Neuerungen und Anpassungen des Amtes für Informatik

Nummer 1
März 2013

WiCO, MyDesktop, Telefonie

Inhalt:

- WiCO
- MyDesktop
- Telefonie
- Portal-Update
- Kundenumfrage

Vorwort

Editorial

2013 warten einige neue Herausforderungen auf Sie und uns. Mit den laufenden Projekten WiCO (Windows 7, Office 2010), MyDesktop (Virtualisierung und Standardisierung der Arbeitsplätze inkl. der Software) sowie dem neuen Telefonie-System (VoIP) sind wir auf dem Weg zu einer hochmodernen Arbeitsplatzumgebung. Diese werden wir mit zusätzlichen Funktionen weiter aufwerten. Die zu diesem Zweck realisierten Produkte präsentieren wir Ihnen im Frühjahr anlässlich einer Ausstellung in Frauenfeld.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes 2013 und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr AfI

WiCO

Das Projekt WiCO befasst sich mit der Umstellung der Arbeitsplatzumgebung auf Windows 7 und Office 2010. Diese ist im letzten August gestartet und dauert insgesamt etwa ein Jahr.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind 23 Ämter umgestellt. Zurzeit arbeiten ca. 600 Benutzer mit der neuen Umgebung.

Häufig gestellte Fragen

Wann wird mein Amt umgestellt?

Bestimmt interessiert es Sie, wann Sie an Ihrem Arbeitsplatz mit der Umstellung rechnen können. Diese und weitere Informationen finden Sie im Portal im Bereich „Organisatorisches“ - „Informationen Informatik“ - „WiCO - Informationen“.

Gibt es die klassischen Autotexte noch?

Die Autotexte gibt es selbstverständlich auch noch in Word 2010. Damit fügen Sie auf Knopfdruck kurze Begriffe, komplette Sätze oder ganze Absätze ins Dokument ein. Neu ist es sogar möglich, die Autotexte so zu speichern, dass sie bei Problemen mit Word nicht mehr verloren gehen. Damit Sie von dieser Neuerung profitieren können, steht Ihnen in easyLearn eine kleine Anleitung zur Verfügung, welche den Umgang mit Autotext beschreibt. Der Speicherort in easyLearn ist:

"Wissensbörse" - "Office 2010 Kursunterlagen" - "Word Organisation, Autotext und Bausteine via VBA" und dann das PDF: "Autotext, eigene, Anleitung für Anwender".

Für weitere Fragen steht Ihnen Roger Boll (roger.boll@tg.ch) gerne zur Verfügung.

Direktlink zum Dokument

Telefonie (VoIP)

Die kantonale Verwaltung befindet sich mitten in der Umstellung von der Festnetztelefonie zur IP Telefonie. Des Weiteren wurde die verwaltungsweite Blackberry Strategie vom Regierungsrat bestätigt.

Aktueller Stand

Sie treffen bereits vermehrt auf 058er Telefonnummern, wenn Sie interne Anrufe tätigen.

Die aktuellen Umstellungszahlen:

Aktiv per 31.12.12: 995 Anschlüsse
Ausblick 2013 ff.: 2200 Anschlüsse

Häufig gestellte Fragen

Weshalb funktioniert die Umleitung mit Kurzwahl nicht in jedem Fall?

Der Parallelbetrieb in der Festnetz-Telefonie (System Nortel und VoIP) führt dazu, dass Umleitungen immer mit der kompletten Telefonnummer vorzunehmen sind. Wird eine Kurzwahl eingegeben, kann es zu Fehlverbindungen kommen.

Wer erledigt die Mutationen für die Festnetz-Telefonie (Bsp: Namensänderungen, etc.)?

Füllen Sie im AfI-Shop den IA (Installationsauftrag) aus. Die Durchlaufzeit vom Eingang des IA bis zur Mutation beträgt eine Woche.

Kann ich die private Mobile-Nummer ins Kantonsnetz einbinden lassen?

Ja, es ist möglich die Privatnummer einzubinden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre bisherigen Kontakte über dieselbe Nummer im Geschäft weiter verwenden möchten. Die Nummer wird damit mit allen Rechten und Pflichten definitiv der kantonalen Verwaltung abgetreten. Sie ist in diesem Fall ab sofort eine Geschäftsnummer. Für die Einbindung muss im AfI-Shop ein IA ausgefüllt werden. Mit dieser Einbindung erfolgt die Verrechnung der anfallenden Telefonie-Gebühren direkt über das Amt.

Weitere Informationen

Alle Fragestellungen hat das AfI im Dokument "Häufige Fragen und Hinweise zur Telefonie" zusammengestellt (auch im Portal zu finden im Bereich „Organisatorisches“ -> „Informationen Informatik“).

MyDesktop

An vielen Arbeitsplätzen sind bereits ThinClients vorzufinden. Das Projekt MyDesktop befasst sich mit der Hard- und Software-Umstellung auf serverbasierte Arbeitsplätze. Der Begriff „serverbasiert“ wird unten in der ersten häufig gestellten Frage erläutert.

Aktueller Stand

Das Projekt ist bereits sehr weit fortgeschritten. Hier die aktuellen Zahlen:

Anzahl ThinClients	1056
Anzahl Workstations	77
Anzahl Notebooks	142
Anzahl 19“ Monitore	366
Anzahl 24“ Monitore	657
Anzahl Kopfhörer	259

Häufig gestellte Fragen

Was ist Vorteil dieser ThinClients?

Der ThinClient selbst ist kein Arbeitsplatz mehr im klassischen Sinne. Er speichert keine Daten und Programme, sondern dient nur als Schnittstelle zwischen Bildschirm, Tastatur, Maus und Server. Dadurch ist das Gerät fast wartungsfrei. Die Arbeit findet auf dem Server statt, man spricht hierbei von einem "serverbasierten" Arbeitsplatz. Daten und Programme werden zentral gespeichert und auch gesichert.

Der ThinClient verbraucht sehr wenig Energie (ca. 30 W) und läuft praktisch lautlos.

Portal

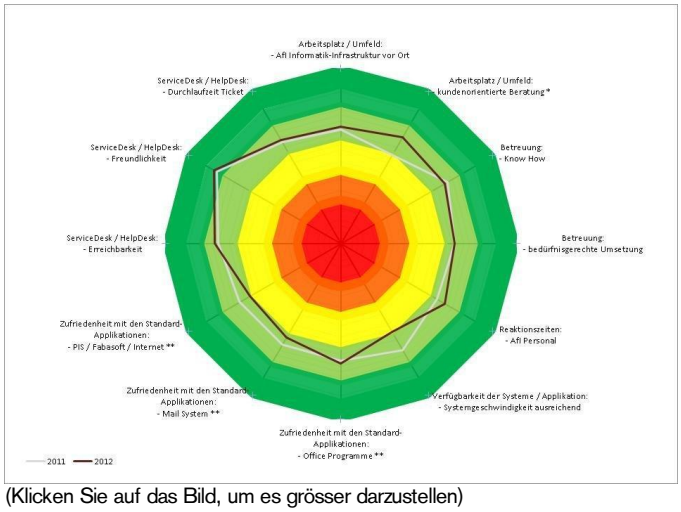
Vor kurzem wurde das Portal aktualisiert. Es gab verschiedene kleine Neuerungen sowie Verbesserungen in der Geschwindigkeit des Systems.

Neu für Sie:

- Falls Sie bereits mit einem VoIP-Telefon (058..) ausgestattet sind, können Sie im Portal-Telefonbuch die Nummern per Mausklick wählen.

Kundenumfrage

Gegen Ende 2012 wurde die alljährliche Umfrage bei den IT-Koordinierenden und Amtsleiterinnen und Amtsleitern durchgeführt. Grau ist das Resultat der Umfrage 2011 als Vergleich angezeigt.



(Klicken Sie auf das Bild, um es grösser darzustellen)

Durch die Erhöhung der Mailboxgrösse auf min. 200 MB wurde ein Hauptkritikpunkt bereits behoben. In Bearbeitung ist die Verbesserung der Systemgeschwindigkeit, welche die schlechteste Bewertung erhielt.

Impressum

Verantwortlich für die Informationen ist das AfI.

Redaktion Ausgabe 1/2013

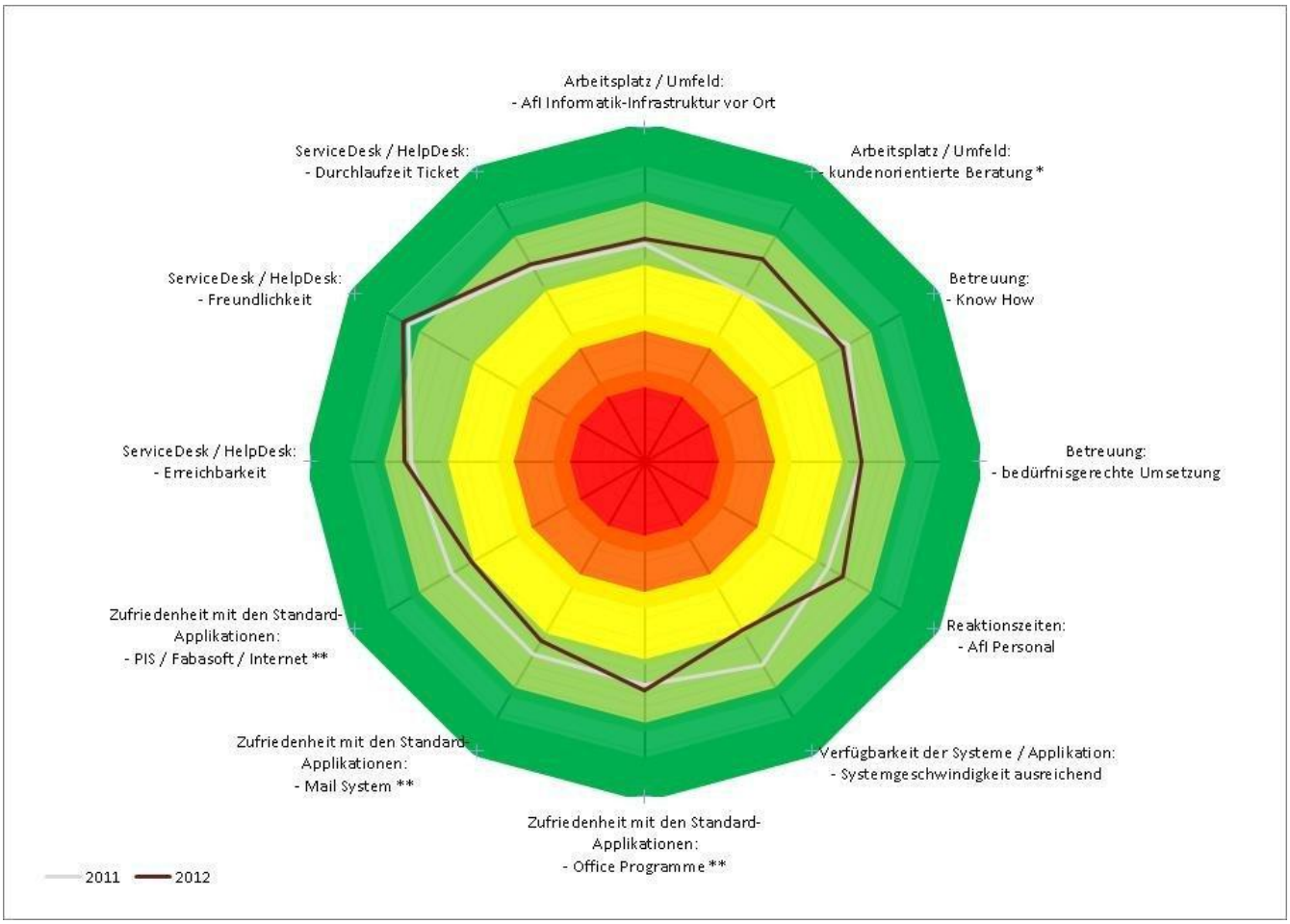
Abteilung Konzern

Verteiler

Portal: Alle Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung Thurgau

Email: Weitere interne Kunden

Kundenumfrage 2012 - Auswertung



* = Diese Frage wurde 2011 nicht gestellt.
** = In 2011 wurden diese Fragen zusammengefasst in 1 Frage gestellt.